

Huber, Matthias (Landratsamt Erding)

Von: Karl Heinz Jobst [info@ib-jobst.de]
Gesendet: Freitag, 10. September 2010 14:26
An: BL Landrat
Betreff: Antrag an den Kreistag 100% EE-Region
Wichtigkeit: Hoch
Anlagen: Antrag 100% EE 02.08.10.pdf; Antwort 100% EE.pdf



Karl Heinz Jobst
 Kreirat

Am Wasserturm 8
 85435 Erding
 Tel. 08122/972011
 mobil 0171/5132779
info@ib-jobst.de
www.karl-heinz-jobst.de

Sehr geehrter Herr Landrat,

für Ihr Antwortschreiben vom 24.08.2010 zu meinem Antrag „**Landkreis Erding 100% EE-Region**“ danke ich Ihnen.

Sie lehnen darin die Behandlung als Tagesordnungspunkt wegen fehlender Zuständigkeit des Kreistags ab.

In Ihrer Begründung verweisen Sie stattdessen auf die Bemühungen einzelner Gemeinden und auf einen Leitfaden für die Erstellung von Energienutzungsplänen.

Mit Verlaub, Ihre Antwort geht am Antragsthema und seiner Zielrichtung glatt vorbei.

Ich muss Ihnen deswegen leider mitteilen, dass ich diese Vorgehensweise nicht gutheißen kann.

Ich möchte eigens betonen, dass es sich bei meinem Antrag keineswegs um einen sog. Schaufensterantrag (wie mir zu Ohren gekommen ist), sondern um einen **Grundsatzantrag** von außerordentlicher Tragweite handelt.

Hier liegt eindeutig ein Antrag auf Verabschiedung einer Resolution vor, in der eine Absicht und gleichzeitig eine Vision zum Ausdruck gebracht werden soll.

Ein passendes Sprichwort lautet: „**Wer heute keine Vision hat, der hat morgen keine Zukunft!**“

Da auch keine konkreten Handlungsempfehlungen für Gemeinden im Antrag enthalten sind, sehe ich keinerlei Hinweis auf eine etwaige Kompetenzüberschreitung des Kreistags. Zahlreiche Beispiele bayerischer Landkreise zeigen, dass sich Kreistage völlig selbstverständlich mit solchen Anträgen befasst und die zukünftige Richtung festgelegt haben. Noch nirgends ist deswegen eine Kompetenzüberschreitung moniert worden.

Im Kreistag des Landkreises sind die Gemeinden durch ihre Kreisträte kompetent vertreten, die sehr wohl berechtigt und in der Lage sind, über eine solche Resolution positiv oder negativ abzustimmen. Wo, wenn nicht im Kreistag kann gemeindeübergreifend eine solche Problematik aufgegriffen, diskutiert und dafür ein einheitliches Ziel definiert werden?

Gerade die von einigen Gemeinden initiierten Klima- und Energiestrategien verlangen geradezu nach einer Struktur, einem Geländer, einem gemeinsamen Ziel. Nicht jede Gemeinde hat die personelle und finanzielle Ausstattung, um leisten zu können, was bevorteilte Vorreiter in eigener Regie bereits vorbildlich angestoßen haben.

Eine Resolution der angeregten Art, bringt vielen Gemeinden und vor allem Bürgern in der

oftmals verwirrenden EE-Diskussion die Sicherheit, mit den richtigen Argumenten auf dem richtigen Weg zu sein.

Die Art und Weise, wie schwer sich ausgerechnet der „Zukunftslandkreis Erding“ mit den Themen Klimaschutz und Erneuerbare Energien tut, ist mir angesichts der immensen wirtschaftlichen, sozialen und umweltpolitischen Bedeutung völlig unverständlich.

Ich appelliere deswegen noch einmal an Sie, sehr geehrter Herr Landrat, den Antrag dem Kreistag vertrauensvoll zur Abstimmung vorzulegen.

Ich würde mich in der Angelegenheit nur sehr ungern an die Regierung von Oberbayern wenden müssen, um Hilfe bei der Durchsetzung der Antragsbehandlung zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Karl Heinz Jobst

Anlagen:

- Antrag
- Antwortschreiben Landrat